**Antrag**

**auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen**

**nach den Richtlinien über die Förderung anerkannter Einrichtungen der Familienbildung**

**in Nordrhein-Westfalen (Artikel 3)**

Runderlass des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flüchtlinge und

Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23.11.2023

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL-Landesjugendamt Westfalen

Sachbereich 0401

48133 Münster

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Antragstellerin/Antragsteller (Träger)** | |
| Name/Bezeichnung  des Trägers |  |
| Anschrift | Straße  PLZ/Ort |
| Ansprechpartnerin/  Ansprechpartner | Name: |
|  | Tel.: |
|  | Fax: |
|  | E-Mail: |
| IBAN:  Kreditinstitut: |  |
| Aktenzeichen LWL | 50-0401-     -07      FL |

|  |  |
| --- | --- |
| **Für die Einrichtung/en** | |
| Name/Bezeichnung |  |
| Anschrift | Straße  PLZ/Ort |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2. Höhe der beantragten Zuwendung** | | |
| Anzahl der beantragten Unterrichtsstunden für Maßnahmen für Familien in besonderen Belastungssituationen, insbesondere für Familien mit Fluchterfahrung: | x 50 € | € |
| Beantragte Zuwendung: | € | |

|  |
| --- |
| **3. Maßnahme(n)** |
| Für das Jahr 20 (Durchführungszeitraum 01.01.-31.12.) wird eine Zuwendung für die Durchführung folgender Maßnahmen gem. Artikel 3 (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zu Maßnahmen für Familien in besonderen familiären Belastungssituationen, insbesondere für Familien mit Fluchterfahrung) der o.g. Richtlinie beantragt:  *Benennung der konkreten Maßnahmen mit Zielgruppe* |

|  |
| --- |
| **4. Erklärungen** |
| Der/Die Antragsteller/in gibt die folgenden Erklärungen ab, dass   * die Maßnahme ohne eine Förderung des Landes nicht oder nicht in diesem Umfang durchgeführt werden kann, * er/sie zum Vorsteuerabzug:   nicht berechtigt ist  berechtigt ist  und dies bei der Berechnung berücksichtigt hat,   * die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind, * die unter Nr. 1 aufgeführte/n Einrichtung/en und ggf. deren Zweig- oder Nebenstellen, für die die Förderung beantragt wird, vom zuständigen Fachministerium bzw. dem zuständigen Landesjugendamt i. S. des § 15 Abs. 1 WbG anerkannt ist/sind, * für die Eltern-Kind-Angebote für Familien mit Fluchterfahrung keine weiteren öffentlichen Mittel (z.B. für sog. Brückenprojekte) beantragt werden. |

|  |
| --- |
| Erklärungen/Anlagen gem. Artikel 3 Nr. 3.4.3  Erstmalige Beantragung: Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses  ist diesem Antrag beigefügt.  liegt bereits vor.  wird im Nachgang zur Antragstellung erbracht. Der Antragsteller versichert, dass die Einholung des Jugendhilfeausschussbeschlusses bereits eingeleitet worden ist (*gilt nur für das Jahr 2024*).  Die Bestätigung des zuständigen Jugendamts für die gem. Artikel 3 Nr. 3.4.3 konkret geplante Maßnahme  ist diesem Antrag beigefügt.  liegt bereits vor.  (Nach Ablauf von drei Jahren bzw. bei Änderung der Maßnahme ist eine erneute Bescheinigung des Jugendamtes oder ein erneuter Jugendhilfeausschussbeschluss erforderlich.) |

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Ort, Datum Rechtsverbindliche Unterschrift

Name, Funktion